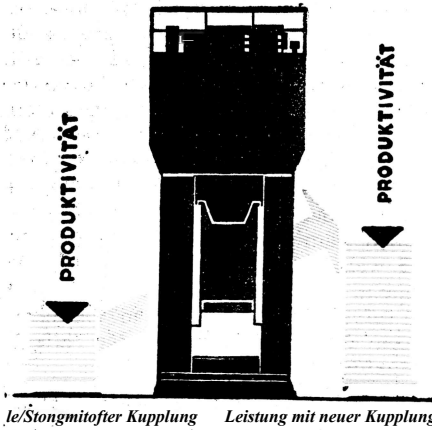


## KLEINMECHANISIERUNG im Pressenbau • erhöht die Produktivität



nicht gelöst wird, uns in ernste Schwierigkeiten bringen.

In der Sitzung der Parteileitung wurde darüber mit den verantwortlichen Genossen und Kollegen des Werkes eingehend beraten. Die Parteileitung schlug vor, daß die sozialistische Arbeitsgemeinschaft erweitert wird. In sie sollen vor allem Kollegen aus der Technologie und Produktionsarbeiter mit einbezogen werden, die die neue Kupplung bauen. Die Arbeitsgemeinschaft soll sich die Aufgabe stellen, so schnell wie möglich zweckentsprechende Maßnahmen auszuarbeiten, die zur Verbesserung der Technologie bei der Produktion der Kupplung dienen können. Die Parteiorganisation wird diese Arbeitsgemeinschaft in jeder Beziehung unterstützen.

Dieses Beispiel zeigt, wie richtig es ist, wenn sich die Grundorganisationen und die Parteileitungen ständig für den Kampf um die Erringung des Weltniveaus interessieren und dazu eine unermüdliche ideologische Arbeit leisten. Die Diskussion im Werk II hat uns veranlaßt, im ganzen Betrieb eine breite Aufklärungsarbeit über den Zusammenhang unseres Karpfes um das Weltniveau und der aktuellen politischen Probleme durchzuführen. Wir

werden ein großes öffentliches Forum zu diesem Thema für alle Werktätigen unseres Betriebes durchführen und dabei aufzeigen, wie wir unsere Ziele in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit schneller erreichen können.

### Vom Reißbrett in die Produktion

Im Kampf um den maximalen Zeitgewinn können wir es uns nicht leisten, viel Zeit mit Versuchsbau, Nullserien usw. zu verlieren. Die Konstrukteure und Arbeiter unseres Betriebes haben bereits seit langem bewiesen, daß es möglich ist, eine Neukonstruktion vom Reißbrett in die planmäßige Produktion gehen zu lassen, wenn man den Mut zum Risiko hat und zugleich alles daransetzt, daß das Risiko nicht zur Wirkung kommt. Nachdem wir schon in den Vorjahren mit dieser Methode Erfahrungen sammeln konnten, war es 1959 möglich, zehn Neu- und Weiterentwicklungen ohne Durchlauf der konventionellen Etappen zu produzieren. Das geht natürlich nicht ohne Schwierigkeiten vor sich. Alle Schwierigkeiten sind aber überwindbar, wenn die Parteiorganisation und jeder einzelne Genosse, vor allem diejenigen Genossen, die an verantwortlichen Stellen stehen, sich dabei ihrer großen Verantwortung voll bewußt sind.

Jede Neukonstruktion birgt immer ein gewisses Risiko für die Planerfüllung in sich. Wer jedoch keinen Mut hat, wer das Risiko scheut, gefährdet zugleich den Plan. Auch die komplizierteste Aufgabe ist lösbar, wenn sie in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit angepackt wird. Unsere Parteiorganisation ist darum immer bemüht, gerade dieser sozialistischen Zusammenarbeit zwischen den Konstrukteuren und Arbeitern die größte Aufmerksamkeit zu widmen. Unsere Kollegen der Montage sind zum Beispiel, wenn es um Neukonstruktionen geht, entscheidend daran beteiligt, daß sich in der Fertigstellung keine Verzögerungen ergeben. Aber sie können das in der oft kurzen Zeit, die der Plan dafür zuläßt, nur schaffen, wenn unsere Konstrukteure ständig in guter kameradschaftlicher Zusammenarbeit an Ort und Stelle den Kollegen in der Montage helfen. Dafür habe?